

Der lange Weg des Wassers in mein Glas

Elke Maria Strauß, Christian Fridrich



Wasser. Viele Menschen arbeiten zusammen, um unsere Lebensgrundlagen zu sichern. Am Beispiel des Weges des Wassers erkennen die Kinder, dass sauberes Trinkwasser nicht von allein aus dem Wasserhahn kommt, sondern zahlreiche Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufen beteiligt sind, die unterschiedliche Aufgaben übernehmen. Dabei lernen sie, welche Verantwortung, Bedeutung diese Berufe haben.

Ideen dieses Unterrichtsbeispiels:

- Den Weg des Wassers vom Ursprung bis zum Wasserhahn nachvollziehen.
- Zentrale Fachbegriffe und Abläufe der Wasseraufbereitung kennenlernen.
- Die Bedeutung, Aufgaben und Verantwortung der an der Wasserversorgung beteiligten Berufsgruppen erkennen.
- Die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufe reflektieren.

AUF EINEN BLICK

Volksschule	2. Klasse
Dauer	2–3 Unterrichtseinheiten
Zentrale fachliche Konzepte des Lehrplans (Sachunterricht)	■ Systeme und Wechselwirkungen, Ursachen und Konsequenzen
Kompetenzbereiche	☐ Sozialwissenschaftlicher K. ☐ Historischer K. ☒ Naturwissenschaftlicher K. ☒ Technischer K. ☐ Geographischer K. ☒ Wirtschaftlicher K.
Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans	Die Schülerinnen und Schüler können ■ „die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser und Boden für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären“ ■ „Berufswelten erkunden und Berufe nach ausgewählten Kriterien beschreiben“. (BMBWF, 2024, S. 89–90).
Materialien und Vorbereitung	Einstieg: Glas mit Wasser, Tafel oder Plakat M1: Bild- und Wortkarten „Mögliche Wege des Trinkwassers“ (ausdrucken und ausschneiden) ggf. blaues Seil, blaues Tuch M2: Berufsbilder Wasserversorgung (ausdrucken und ausschneiden) M3: Technik rund ums Trinkwasser M4: Fachinformationen und Lösungshorizont für die Lehrperson
Zitationsempfehlung	Strauß, E., & Fridrich, C. (2026). <i>Der lange Weg des Wassers in mein Glas Wirtschafts- und Finanzbildung in der Volksschule</i> . GESÖB (Fachgruppe „Geographische und Sozioökonomische Bildung“).

GUT ZU WISSEN !

Trinkwasser ist kein „fertiges“ Naturprodukt, sondern Wasser, das an der Entnahmestelle die gesundheitlichen und hygienischen Anforderungen erfüllen muss. Der Wasserweg ist regional verschieden: In Österreich stammt Trinkwasser fast vollständig aus Grund- und Quellwasser; Oberflächenwasser aus Seen oder Flüssen spielt – im Gegensatz zu vielen anderen Staaten – dafür meist keine Rolle (BMLUK 2026 o. J. a). Grundwasser entsteht vor allem aus versickerndem Niederschlag. Eine Quelle ist Grundwasser, das natürlich an die Erdoberfläche austritt. Ein Brunnen erschließt Grundwasser technisch. Quelle und Brunnen sind daher alternative Formen der Wassergewinnung, keine aufeinanderfolgenden Stationen.

Von der Gewinnung gelangt das Wasser – je nach örtlicher Anlage – über Hauptleitungen, Speicher, Pumpen und Leitungsnetze zu den Haushalten. Eine Aufbereitung kann nötig sein, etwa durch Belüftung, Filtration oder Desinfektion. Sie ist aber nicht in jedem österreichischen Wasserversorgungssystem erforderlich. Unverzichtbar sind jedenfalls Schutz der Einzugsgebiete, laufende technische Überwachung sowie regelmäßige Untersuchungen auf mikrobiologische, chemische und weitere Parameter (Trinkwasserverordnung 2001; Republik Österreich 2001).

Wasserwerke „steuern“ nicht den persönlichen Wasserverbrauch einzelner Menschen. Sie überwachen vielmehr Gewinnung, Speicherung, Druck, Durchfluss und Versorgungssicherheit. Auch nach dem Wasserhahn endet der Weg des Wassers nicht: Genutztes Wasser wird zu Abwasser und gelangt über die Kanalisation in eine Kläranlage. Die Trinkwasserversorgung ist damit eine öffentliche Infrastruktur, an der Fachkräfte aus Wasserwirtschaft, Labor, Rohrleitungsbau und Installation gemeinsam arbeiten.

Der Klimawandel beeinflusst auch in Österreich den Wasserkreislauf. Längere Trockenperioden und häufigere Hitzewellen können Grundwasserstände regional sinken lassen und die Verfügbarkeit von

Trinkwasser zeitweise verringern. Österreich verfügt derzeit insgesamt über ausreichend hochwertiges Trinkwasser; dennoch werden Schutz von Quellen und Grundwasser, sorgfältige Planung sowie gut vernetzte Wasserversorgungen und achtsame Verwendung von Trinkwasser künftig noch wichtiger (BMLUK 2026 o. J. b).

Literatur

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft. (o. J. a). *Gesicherte Trinkwasserversorgung auch in Trockenperioden*. <https://www.bmluk.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/trockenheit-wasserversorgung.html>

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft. (o. J. b). *Wasserversorgung und Wasserverbrauch in Österreich*. <https://www.bmluk.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserversorgung/versorgung.html>

Republik Österreich. (2001). *Trinkwasserverordnung (TWV)*, BGBl. II Nr. 304/2001 i. d. g. F. Rechtsinformationssystem des Bundes. <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001483>

TIPPS

- **Video Erklärung „Quelle“:** Wie entsteht eine Quelle? | Die Maus | WDR (6:52 min) <https://youtu.be/nfLxdBwQpDM>
- **Video „Wie kommt das Wasser in den Hahn?“** (24:33 min), (passend zur Erarbeitungsphase 2) <https://www.ardmediathek.de/video/willi-wills-wissen/wie-kommt-das-wasser-in-den-hahn/br/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdC9GMjAxOFdPMDA2MDUxQTA?isChildContent>
- **Video ZDF logo!:** Trinkwasser einfach erklärt (01:38 min) <https://www.logo.de/trinkwasser-einfach-erklaert-100.html>
- **Video Checker Tobi:** Der Trinkwasser-Check (24:04 min) <https://www.youtube.com/watch?v=QCPVfDgFEQA>
- **Erklärung „Grundwasser“:** <https://klassewasser.de/content/language1/html/7668.php>
- **Infomaterial-Onlineheft:** „Der Weg des Wassers – Wasser macht Schule“: https://www.wvgw.de/dyn_pdf/Wasser-Geschichten/Geschichten3S/

STUNDENVERLAUF IM ÜBERBLICK

PHASE	LERNSCHRITT – METHODE – MATERIAL
Einstieg	Impulsfragen durch die Lehrkraft, Glas mit Wasser „Was glaubt ihr: Wo war dieses Wasser, bevor es in meinem Glas gelandet ist?“ An der Tafel/auf einem Plakat werden die Ideen gesammelt.
Erarbeitung 1	Bodenbild „Mögliche Wege des Wassers“ mit Bild- und Wortkärtchen (M1) im Sitzkreis gestalten Die Bildkärtchen (M1) werden an einzelne Kinder verteilt und nacheinander vorgestellt. Die Lehrperson fragt: „Was ist auf dem Bild zu sehen?“ Gemeinsam werden die dargestellten Orte erkannt und die Fachbegriffe erarbeitet und geklärt. Anschließend werden die passenden Wortkärtchen den Bildkärtchen zugeordnet. Danach überlegen die Kinder, welche möglichen Wege das Wasser nehmen kann, bevor es in unserem Glas landet. Die Lehrperson leitet diesen Denkprozess gezielt an und platziert das Wasserglas auf dem Boden. Wo war das Wasser zuvor? Reihenfolge: Die Bild- und Wortkarten (M1) werden gemeinsam in eine mögliche Reihenfolge gebracht. Dabei entsteht das Bodenbild zum Weg des Wassers: Natürliche Wasserressourcen: Grundwasser, Quellen, Flüsse und Seen – Brunnen – Transportleitungen – Wasserwerk/Wasserversorgungsanlage – Pumpstation – Hochbehälter – Transportleitungen – Verbraucherinnen und Verbraucher/Haushalte – Wasserhahn Tipp: Die Wasserwege können mit einem blauen Seil als Wasserleitung und einem blauen Tuch als Grundwasser bzw. als natürliche Wasserressourcen dargestellt werden. Die Bild- und Wortkärtchen werden entlang dieser Materialien angeordnet, um die Wege des Wassers anschaulich sichtbar zu machen. Hinweis: Dieses konkrete Fallbeispiel veranschaulicht nur EINEN möglichen Wasserweg (ein linearer Wasserweg existiert nicht). Das Wasserwerk bzw. die Wasserversorgungsanlage (siehe Infoblatt M4) wird im Detail besprochen: Was wird im Wasserwerk/in der Wasserversorgungsanlage mit dem Wasser gemacht? Wozu ist dieses notwendig? Gemeinsam wird erarbeitet, dass das Wasser im Wasserwerk gesammelt, gespeichert, weitergeleitet und laufend kontrolliert wird. Je nach Herkunft und Qualität des Wassers können außerdem Aufbereitungsschritte notwendig sein, beispielsweise das Entfernen von Schmutzteilchen oder eine zusätzliche Reinigung. In Österreich stammt Trinkwasser überwiegend aus hochwertigem Quell- und Grundwasser, sodass häufig vor allem die Kontrolle der Wasserqualität im Vordergrund steht. Dazu würde sich ein anschauliches Experiment anbieten, damit die Kinder verstehen, wie Grundwasser gebildet wird: Die Kinder könnten selbst ausprobieren, wie Wasser durch verschiedene Bodenschichten bzw. Substrate gefiltert wird. So lässt sich das Versickern von Niederschlag bis

STUNDENVERLAUF IM ÜBERBLICK

PHASE	LERNSCHRITT – METHODE – MATERIAL
	zum Grundwasser gut simulieren und sichtbar machen, warum Grundwasser oft schon von Natur aus gut vorgefiltert ist, auch wenn es vor der Nutzung als Trinkwasser natürlich weiterhin kontrolliert wird. Hinweis: Informationen für die Lehrperson zu „Menschen und Berufe am Wasserweg“ siehe M4!
Erarbeitung 2	Pantomime „Wir sind Berufe rund ums Wasser“ Impulsfrage: „Wir haben jetzt viele Orte gesehen, wo das Wasser vorbeikommt. Aber wer arbeitet eigentlich dort, damit das Wasser sauber zu uns kommt?“ Ein Kind zieht ein Bildkärtchen (M2) und stellt den abgebildeten Beruf pantomimisch dar, ohne zu sprechen. Die Merksatzkarten liegen ungeordnet in der Kreismitte. Die Kinder beobachten die Darstellung, überlegen gemeinsam, welcher Beruf gemeint ist, und begründen ihre Vermutungen. Danach wählen sie den passenden Merksatz aus und ordnen ihn dem Beruf zu. Die Lehrperson nutzt bei Bedarf das Infoblatt M4, um die Aufgaben des Berufs zu ergänzen oder zu vertiefen. Beispiel Installateur*in: Das Kind geht leicht in die Hocke und tut so, als würde es an einem Rohr drehen. Es schaut dabei konzentriert. Anschließend wird der Merksatz vorgelesen: „Ich Sorge dafür, dass das Trinkwasser im Haus aus dem Wasserhahn kommt.“ Die Klasse beobachtet das Kind und überlegt: „Was macht diese Person? Welcher Beruf könnte das sein? Welche Aufgabe hat dieser Beruf? Wo arbeitet diese Person am Wasserweg? Mit welchen anderen Berufen arbeitet sie zusammen? Warum ist diese Arbeit wichtig? Was würde passieren, wenn dieser Beruf fehlt?“ Anschließend wird die passende Berufsbezeichnung besprochen. Gemeinsam wird deutlich gemacht, dass jede Berufsgruppe einen anderen Teil der Wasserversorgung übernimmt und alle zusammenarbeiten, damit sauberes Trinkwasser zuverlässig aus dem Wasserhahn kommt. Im nächsten Schritt ergänzen die Kinder das Bodenbild mit den Kärtchen zu den technischen Einrichtungen der Wasserversorgung (M3). Die Bildkarten (z. B. Pumpstation, Hochbehälter, Wasserleitungen, Mess- und Steuertechnik) werden den passenden Stationen des Wasserwegs zugeordnet. Gemeinsam überlegen die Kinder, wofür die jeweilige technische Einrichtung benötigt wird, wie sie funktioniert und welche Berufsgruppen dort tätig bzw. für sie verantwortlich sind. Anschließend wird die Rückseite der Infokärtchen gelesen und mit den entsprechenden Einrichtungen verbunden. Dabei wird deutlich, dass je nach Wasserversorgungssystem Pumpstationen, Hochbehälter, Wasserleitungen sowie Mess- und Steuertechnik notwendig sind, damit Wasser gefördert, gespeichert, verteilt und ständig kontrolliert werden kann. So kontrollieren beispielsweise Wassermeister*innen und Mitarbeitende im Wasserwerk/in der Wasserversorgungsanlage Pumpstationen, Hochbehälter sowie Mess- und Steuertechnik. Betriebstechniker*innen und Bauarbeiter*innen warten und reparieren Wasserleitungen, während Installateur*innen dafür sorgen, dass das Trinkwasser im Gebäude zuverlässig aus dem Wasserhahn kommt.

STUNDENVERLAUF IM ÜBERBLICK

PHASE	LERNSCHRITT – METHODE – MATERIAL
	Um auch die institutionelle Verantwortung als öffentliche Infrastruktur sichtbar zu machen, werden zwei weitere Akteure oberhalb des Bodenbildes ergänzt. Reflexionsfragen: ▪ Warum braucht es neben Fachkräften auch Gemeinden, Unternehmen, Verbände und Behörden? ▪ Wer entscheidet, wo Brunnen, Leitungen oder Hochbehälter gebaut werden? ▪ Wer bezahlt den Bau, die Kontrolle und die Reparatur der Anlagen? ▪ Wer ist verantwortlich, wenn eine Leitung kaputt ist oder das Wasser verunreinigt wird?
Ergebnissicherung	Rückbezug auf das Mindmap „Der lange Weg des Wassers in mein Glas“ aus dem Einstieg Gemeinsam wird das Mindmap ergänzt und überarbeitet. Dabei werden die Stationen des Wasserwegs sowie die dazugehörigen Berufe und ihre Aufgaben eingetragen. Die Kinder erkennen, welche Berufe und technischen Einrichtungen am Wasserweg beteiligt sind, welche Aufgaben die einzelnen Berufsgruppen übernehmen und dass sauberes Trinkwasser nur durch das Zusammenwirken von Menschen und technischen Anlagen zuverlässig bereitgestellt werden kann. Sie reflektieren die Bedeutung der Zusammenarbeit sowie die Verantwortung der verschiedenen Berufsgruppen und verantwortlichen Institutionen. Merksatz: „Viele Fachkräfte und verantwortliche Einrichtungen wie Gemeinden arbeiten zusammen, damit wir jeden Tag ausreichend sauberes Trinkwasser haben.“

M1: Kärtchen – Mögliche Wege des Trinkwassers

✂

Quelle	See / Fluss
Brunnen	Transportleitung für Wasser
Pumpstation	Hochbehälter
Wasserwerk	Haus
Wasserhahn	



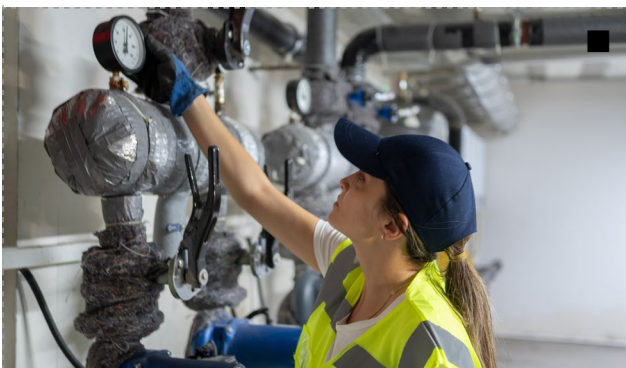
Grundwasser	Quelle
See / Fluss	Brunnen
Transportleitungen	Wasserwerk / Wasser- versorgungsanlage
Pumpstation	Transportleitungen
Hochbehälter	Haushalte
Wasserhahn	

M2: Kärtchen – Berufsbilder Wasserversorgung



Wassermeisterin und Wassermeister

„Ich kontrolliere den gesamten Weg des Wassers. Von der Gewinnung bis zur Verteilung. Gemeinsam mit anderen Fachkräften Sorge ich dafür, dass einwandfreies Trinkwasser aus dem Wasserhahn kommt.“



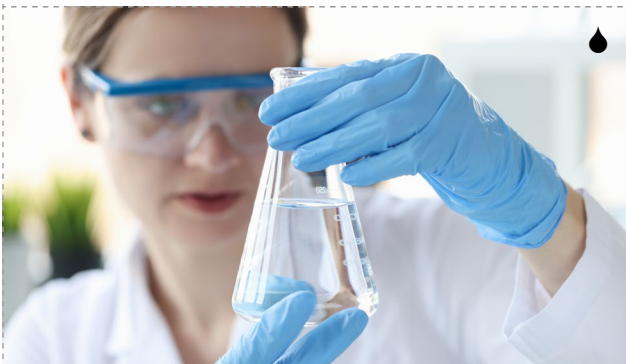
Mitarbeitende im Wasserwerk bzw. in der Wasserversorgungsanlage

„Ich überwache, wie viel Wasser gefördert und verteilt wird. Ich kontrolliere Speicherstände, Pumpen und technische Anlagen, damit ausreichend Trinkwasser zur Verfügung steht.“



Betriebstechnikerin und Betriebstechniker

„Ich warte Pumpen, Messgeräte und die Steuerungstechnik.“



Laborfachkraft

„Ich prüfe, ob das Wasser sauber und gesund ist.“



Bauarbeiterin und Bauarbeiter

„Ich lege Wasserleitungen. Wenn eine Leitung kaputt ist, repariere ich sie, damit das Wasser wieder gut fließen kann.“



Installateurin und Installateur

„Ich Sorge dafür, dass das Wasser im Haus aus dem Wasserhahn kommt. Ich installiere und repariere Leitungen und Armaturen innerhalb von Gebäuden



Gemeinde, Wasserverband oder Wasserversorgungsunternehmen

„Wir organisieren die Wasserversorgung. Wir planen, finanzieren und betreiben Anlagen und beauftragen Fachkräfte mit Kontrolle, Wartung und Reparaturen.“



Behörde und Wasseraufsicht

„Wir geben Regeln für die Qualität des Trinkwassers vor und kontrollieren, ob diese eingehalten werden.“

M3: Kärtchen – Technik rund ums Trinkwasser



Mess- und Steuertechnik im Wasserwerk bzw. in der Wasserversorgungsanlage

- Wer arbeitet mit?**
- Mitarbeitende im Wasserwerk bzw. in der Wasserversorgungsanlage überwachen die Anzeigen und bedienen die Steuertechnik.
 - Wassermeisterinnen und Wassermeister kontrollieren die gesamte Wasserversorgung.
 - Betriebstechnikerinnen und Betriebstechniker warten und reparieren Messgeräte, Steueranlagen und Pumpen.
- Im Wasserwerk bzw. in der Wasserversorgungsanlage gibt es Geräte und Computer, die ständig prüfen, ob alles richtig funktioniert. Sie messen zum Beispiel, wie viel Wasser fließt, wie der Wasserdruck ist und ob alle Pumpen richtig arbeiten.



Pumpstation

- Wer arbeitet mit?**
- Mitarbeitende im Wassernetz bzw. in der Wasserversorgungsanlage überwachen und bedienen die Pumpen.
 - Wassermeisterinnen und Wassermeister kontrollieren die gesamte Wasserversorgung.
 - Betriebstechnikerinnen und Betriebstechniker warten und reparieren die Pumpen und andere technische Anlagen.
- Eine Pumpstation wird benötigt, wenn das Wasser nicht allein durch natürliches Gefälle weiterfließen kann. Pumpen fördern das Wasser je nach Versorgungssystem zum Beispiel aus einem Brunnen, in einen Hochbehälter oder direkt in einen höheren Teil des Leitungsnetzes. Nicht jedes Wasserversorgungssystem benötigt dieselben Pumpstationen. Damit die Pumpen zuverlässig arbeiten, werden sie regelmäßig von Fachkräften kontrolliert und gewartet.



Hochbehälter

- Ein Hochbehälter ist wie ein großer Wassertank auf einem Berg. Dort wird Trinkwasser gespeichert. Das Wasser fließt durch die Schwerkraft von selbst durch die Leitungen bis zu den Wasserhähnen, weil der Hochbehälter höher liegt als die Häuser.
- Wer arbeitet mit?**
- Wassermeisterinnen und Wassermeister sowie Mitarbeitende im Wasserwerk bzw. in der Wasserversorgungsanlage kontrollieren den Hochbehälter und überwachen den Wasserstand.
 - Betriebstechnikerinnen und Betriebstechniker warten die technischen Anlagen.



Wasserleitungen

- Wasserleitungen verbinden Brunnen, Wasserwerke bzw. Wasserversorgungsanlagen, Hochbehälter und Häuser zu einem großen Leitungsnetz. Durch die Rohre fließt das Trinkwasser bis zu unserem Wasserhahn.
- Wer arbeitet mit?**
- Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter verlegen, warten und reparieren die Leitungen.

M4: Menschen und Berufe am Wasserweg

Informationen für die Lehrperson

Tipp zur Visualisierung:

Ein blaues Seil als Wasserleitung und ein blaues Tuch als Grundwasser/Quelle/See am Boden auflegen.

Die Bild- und Wortkärtchen entlang der Materialien platzieren, um den Weg des Wassers anschaulich sichtbar zu machen.

Reihenfolge der Wasserstationen (Weg des Wassers)

Station	Beschreibung/ Fachbegriff	Material/Darstellung	Erklärung	Menschen und Berufe
1	Natürliche Wasserressourcen: Grundwasser/ Quelle/Fluss/See	Blaues Tuch; Textkärtchen „Grundwasser“; Bild- und Textkärtchen „Quelle“, „See/Fluss“	Niederschlag versickert im Boden und bildet Grundwasser. Grundwasser kann über Brunnen gefördert werden oder als Quelle an die Oberfläche treten. Trinkwasser stammt je nach Region aus Grundwasser, Quellen oder aus Flüssen und Seen.	Wassermeister*in (überwacht die Wassergewinnung und Wasserversorgung) Laborfachkraft (untersucht Wasserproben aus Quellen, Brunnen und Wasserwerken)
2	Brunnen	Bild-/Textkärtchen „Brunnen“	Grundwasser kann über Brunnen gefördert werden oder von selbst als Quelle an die Oberfläche treten.	Wassermeister*in, Bauarbeiter*in
3	Transportleitungen/ Wasserleitungen	Bild-/Textkärtchen „Transportleitungen“; blaues Seil	Transportleitungen befördern das Wasser vom Brunnen oder der Quelle zum Wasserwerk sowie vom Wasserwerk weiter zu den Haushalten.	Betriebstechniker*in; Bauarbeiter*in
4	Wasserwerk bzw. Wasser- versorgungsanlage	Bild-/Textkärtchen „Wasserwerk/ Wasserversorgungs- anlage“	Im Wasserwerk wird das Trinkwasser gesammelt, kontrolliert und je nach Herkunft und Qualität aufbereitet. Anschließend wird es mithilfe von Pumpstationen, Hochbehältern sowie Mess- und Steuertechnik gespeichert, verteilt und überwacht.	Wassermeister*in, Mitarbeitende im Wasserwerk Laborfachkraft

Station	Beschreibung/ Fachbegriff	Material/Darstellung	Erklärung	Menschen und Berufe
M3	Mess- und Steuertechnik	M3-Bildkärtchen „Mess- und Steuertechnik“	Messgeräte und Computer überwachen Wasserdruck, Wassermenge und technische Anlagen.	Wassermeister*in, Mitarbeitende im Wasserwerk, Betriebstechniker*in
5/M3	Pumpstation	Bild-/Textkärtchen „Pumpstation“ M3-Bildkärtchen „Pumpstation“	Große Pumpen fördern das Wasser durch die Leitungen und weiter zum Hochbehälter.	Wassermeister*in, Mitarbeitende im Wasserwerk, Betriebstechniker*in
6/M3	Hochbehälter	Bild-/Textkärtchen „Hochbehälter“ M3-Bildkärtchen „Hochbehälter“	Der Hochbehälter speichert Trinkwasser und sorgt durch seine erhöhte Lage für einen gleichmäßigen Wasserdruck.	Wassermeister*in, Mitarbeitende im Wasserwerk, Betriebstechniker*in
M3	Transportleitungen	blaues Seil M3-Bildkärtchen „Wasserleitungen“	Wasserleitungen verbinden Wasserwerk, Hochbehälter und Häuser miteinander. Sie werden regelmäßig kontrolliert, gewartet und bei Schäden repariert.	Betriebstechniker*in, Bauarbeiter*in
7	Verbraucher:innen/ Haushalte	Bildkärtchen „Haus“ Textkärtchen "Verbraucher/ Haushalte"	Trinkwasser gelangt über die Hausleitung in das Gebäude.	Installateur*in
8	Wasserhahn	Bild-/Textkärtchen „Wasserhahn“; Wasserglas	Trinkwasser steht am Wasserhahn für den täglichen Gebrauch zur Verfügung.	Installateur*in

Berufe am Wasserweg – kurze Beschreibung:

Wassermeister*innen koordinieren die gesamte Trinkwasserversorgung. Sie kontrollieren Quellen, Brunnen, Hochbehälter und Wasserleitungen und sorgen gemeinsam mit anderen Fachkräften dafür, dass jederzeit genügend sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht. Sie arbeiten eng mit Mitarbeitenden im Wasserwerk, Laborfachkräften sowie Betriebstechniker*innen zusammen.

Mitarbeitende im Wasserwerk bereiten das Wasser auf und überwachen die technischen Anlagen. Sie bedienen Filteranlagen, Pumpen und Steuertechnik, beobachten den Wasserverbrauch und sorgen dafür, dass genügend Trinkwasser gespeichert und zuverlässig verteilt wird. Gemeinsam mit den Laborfachkräften kontrollieren sie regelmäßig die Wasserqualität.

Betriebstechniker*innen überwachen das Leitungsnetz und kontrollieren Pumpen, Ventile sowie Messanlagen. Mit speziellen Geräten finden sie Rohrbrüche oder undichte Stellen. Sie arbeiten eng mit anderen Fachkräften zusammen.

Laborfachkräfte / Mitarbeitende der Wasserprüfung entnehmen regelmäßig Wasserproben und untersuchen sie auf Keime sowie andere Verunreinigungen. Ihre Ergebnisse zeigen, ob das Wasser bedenkenlos getrunken werden kann. Bei Auffälligkeiten informieren sie das Wasserwerk und den Wassermeister bzw. die Wassermeisterin.

Bauarbeiter*innen verlegen neue Wasserleitungen und erneuern oder reparieren beschädigte Rohrleitungen. Sie errichten Schächte und unterstützen beim Bau von Brunnen, Hochbehältern oder anderen Anlagen der Wasserversorgung. Dadurch schaffen sie die Grundlage dafür, dass das Wasser überhaupt transportiert werden kann.

Installateur*innen sorgen dafür, dass Trinkwasser innerhalb von Gebäuden sicher verteilt wird. Sie installieren Wasserleitungen, Armaturen und Wasserhähne und reparieren Schäden im Haus. Erst durch die Arbeit kommt das Wasser zuverlässig aus dem Wasserhahn.

Quellen und weiterführende Informationen (zu M4)

ÖVGW – Fachbereich Wasser: Fachorganisation der österreichischen Gas- und Wasserwirtschaft, Informationsplattform „Unser Trinkwasser“ <https://unsertrinkwasser.at>

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK): Wasserversorgung und Wasserverbrauch in Österreich. Informationen zu Trinkwassergewinnung, Wasserversorgungsanlagen und Leitungsnetz in Österreich: <https://www.bmluk.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/wasserversorgung/versorgung.html>

LINZ AG: Wasser macht klug! – Wassergewinnung und -verteilung, Kapitel 2. Unterrichtsmaterial zur Gewinnung und Verteilung von Trinkwasser: https://www.linzag.at/portal/de/ueber_die_linzag/schulservice/wasser_macht_klug

Arbeitsmarktservice Österreich (AMS): AMS Berufslexikon: <https://www.berufslexikon.at/>